

ZUR AUSSTELLUNG**Das Werk als Raum im Raum**

**John Carter, Gerhard Frömel, Roland Goeschl, Mathias Hornung,
Karl Kriebel, Sigurd Rompza, Tonneke Sengers, Grazia Varisco**

Ausstellung: 16.5. - 27.7.2018

Die Ausstellung widmet sich dem Verhältnis von Skulptur, Plastik oder Objekt zum Raum. Eine Beziehung, die bei der Linie beginnt. Überschneidungen von Achsen, Kanten, Konstruktionslinien ergeben das imaginäre Skelett eines Werkes, das immer in Wechselwirkung mit seinem Um-Raum, dem Licht und der Farbmodulation steht. Acht Positionen bieten sehr individuelle Möglichkeiten im Umgang mit dem Raum im Raum.

John Carter experimentiert mit Grundformen, die er übereinanderlegt. Aus den sich kreuzenden Linien extrahiert er seine mit Marmormehl bemalten Formen, die sich plastisch von der Ebene abheben.

Gerhard Frömel's dreidimensionale Objekte und Installationen bestehen aus Einzelteilen, zumindest auf zwei Ebenen positioniert. Durch Veränderung des Standortes ergeben sich optische Verschiebungen, Trennungen und Verbindungen von flächigen oder linearen Elementen, die dabei eine Vielfalt von Formen und Illusionsräumen erzeugen.

Roland Goeschl sah die Plastik nie individuell. Sie war ihm ein Untergrund für die Malerei. So wie die Malerei ein Obergrund für die Plastik war. In der räumlichen Betonung der Skulptur lag für Roland Goeschl eine wichtige Frage, die Frage nach der Form der Skulptur und der Interaktion mit dem Raum: Raum innerhalb der Skulptur und außerhalb der Skulptur.

Indem **Mathias Hornung** Linien-Reliefs in das organisch gewachsene Material Holz fräst, konfrontiert er das Natürliche, das einzigartig Unregelmäßige mit einer künstlichen Regelmäßigkeit. Mit der dem Holzstück aufgezwungenen Topologie löst er Grenzen zwischen Fläche und Raum auf, schafft die Symbiose zwischen Grafik und Skulptur.

Loslassen, Aufbauen, Überarbeiten, Zerstören – der Arbeitsprozess ist für **Karl Kriebel** immer ein Grenzgang. Einfach, flimmernd, deutlich verschwommen, brüchig. Langsam und still entstehen die Werke wie aus dem Nichts, nicht greifbar, zum Fühlen genug.

Sigurd Rompza erprobt, wie unterschiedlich Farbe bei unterschiedlicher Beleuchtung aussieht. Wichtig ist ihm, wie eine Fläche zum Licht ausgerichtet wird, wie sie Beleuchtung erfährt.

Tonneke Sengers vor der Wand schwebende Plastiken stehen immerzu im Dialog mit dem Raum. Der Raum wird so Teil des Wandbildes und umgekehrt das Objekt Teil des Raumes.

Grazia Varisco kreierte schon früh Werke, die den BetrachterInnen eine Möglichkeit zur aktiven Beteiligung am Bildgeschehen bieten. Ihrem Interesse an Raum und Zeit, Bewegung und Veränderung, Licht und Schatten bleibt sie in all ihren Arbeiten bis heute treu.

JOHN CARTER

John Carter, geboren 1942/UK, studierte an der Twickenham School of Art und Kingston School of Art. Der Künstler erhielt mehrere Stipendien und Auszeichnungen, darunter den Arts Council of Great Britain-Award. Bereits im Jahre 1964 entstanden erste abstrakte Arbeiten. Lebt und arbeitet in London.

GERHARD FRÖMEL

1941 geboren in Grieskirchen, OÖ / A
1955–59 Schildermalerlehre
1965–69 Gebrauchsgrafikstudium bei Prof. Erich Buchegger an der Kunstschule der Stadt Linz
ab 1975 Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz
Lebt und arbeitet in Wolfsegg

ROLAND GOESCHL

Geboren 1932 in Salzburg – gestorben 2016 in Wien
1956–1960 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Wotruba
1963–1966 Assistent bei Prof. Wotruba
1964 documenta III, Kassel/D
1968 34. Biennale in Venedig/I
1968 documenta IV, Kassel
1972–2000 o. Professor für zeichnerische und malerische Darstellung, TU Wien
Mitglied der Wiener Secession
Große Verdienstzeichen des Landes Salzburg

MATHIAS HORNUNG

1965 geboren in Tübingen / D
1985 – 1988 Ausbildung zum Maschinenmechaniker/ Industrie
1988 – 1993 Studium Bühnen-und Kostümbild an der Staatlichen Hochschule der Bildenden Künste Stuttgart-Weissenhof bei Prof. Peter Grau und Prof. Jürgen Rose
Lebt und arbeitet in Berlin.

KARL KRIEBEL

1968 geboren in Wien
1983–1988 Höhere Grafische Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt, Wien Grafik- Design, Diplom
1991–1997 Universität für angewandte Kunst, Wien, Meisterklasse für Malerei,
Prof. A. Frohner, Diplom
Arbeitsstipendium der Stadt Wien, Kunstförderungspreis Bauholding STRABAG
Studienaufenthalte: USA, Japan, Frankreich, Spanien
Lebt und arbeitet in Wien

SIGURD ROMPZA

1945 geboren in Bildstock/Saar / D

Studium an der Pädagogischen Hochschule des Saarlandes

Studium der Malerei und Kunsttheorie bei Prof. Dr. Raimer Jochims, Städelschule Frankfurt/Main,
Ernennung zum Meisterschüler

Mitglied der neuen gruppe saar

1972 erste weiße Reliefs

Seit 1985 farbige Reliefs und Wandobjekte als offene Bildformen

Seit 1973 kunsttheoretische Texte, zahlreiche Veröffentlichungen zur konkreten Kunst und zu den
Grundlagen der Gestaltung

1981-1994 Lehre an der Universität des Saarlandes/Fachrichtung Kunsterziehung

1994 Professur an der HBK-saar für Grundlagen der Gestaltung

1999 Professur an der HBK-saar für Malerei und Grundlagen der Gestaltung

Lebt und arbeitet in Neunkirchen/Saar und in Saarbrücken / D

TONNEKE SENGERS

1959 in Breda / NL geboren

Studium an der Gerrit Rietveld Academy in Amsterdam mit Schwerpunkt Kunst und Architektur
im städtischen Bereich

Lebt und arbeitet in Haarlem / NL.

GRAZIA VARISCO

1937 geboren in Mailand / I

1956-1960 Studium an der Accademia di Belle Arti di Brera, Mailand

1960 Eintritt in die 1959 gegründete Gruppo T

1969 Erster, einjähriger Aufenthalt in den USA

1979 Lehrauftrag für Grafik und visuelle Kommunikation an der Società Umanitaria und am
Istituto Europeo di Design, Mailand

1981-2007 Lehrauftrag und ab 1984 Lehrstuhl für Wahrnehmungstheorie und Gestaltpsychologie an
der Accademia di Belle Arti di Brera, Mailand

1999-2000 Lehrauftrag für Visuelle Kommunikation am Politecnico di Milano

Lebt und arbeitet in Mailand / I